

Präzise Diagnostik und modernste Therapien

Barmherzige Brüder Eisenstadt: Jede achte Frau in Österreich erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Für Betroffene ist das Brustgesundheitszentrum der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt eine kompetente Anlaufstelle. Aber auch bei gutartigen Erkrankungen der Brust werden Frauen hier bestens beraten und behandelt.

Von Andrea Michlits-Makkos

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in Österreich. Bei frühzeitiger Erkennung kann sie aber gut behandelt werden. Deshalb sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen extrem wichtig. Im Mittelpunkt der Arbeit im Eisenstädter Brustgesundheitszentrum (BGZ) stehen die Bedürfnisse von Frauen und Männern, die mit einer Verdachtsdiagnose konfrontiert sind, wobei Männer eher selten an Brustkrebs erkranken.

Bei der Diagnose Brustkrebs ist es wichtig, verlässliche PartnerInnen – medizinisch, pflegerisch und therapeutisch – zur Seite zu haben. Neben dem nötigen Fachwissen erfahren Betroffene hier Empathie und ein offenes Ohr für alle Ängste und Sorgen. Ebenso finden Angehörige Gehör, denn auch für sie sind Verdacht, Diagnose und etwaige anschließende Behandlungen eine Ausnahmesituation.

Seit mehr als 30 Jahren werden im Krankenhaus in Eisenstadt schwerpunktmäßig Behandlungen und Operationen von Brustkrebs durchgeführt. Das abteilungsübergreifende BGZ wurde 2014 eingerichtet, um die Schwerpunktsetzung in der Behandlung des Mammakarzinoms weiter zu verbessern und zu bündeln. Seit 2018



Oberärztin Dr. Doris Glocknitzer-Mad ist Leiterin des Brustgesundheitszentrums bei den Barmherzigen Brüdern in Eisenstadt.





Oberärztin Dr. Doris Glocknitzer-Mad begrüßt eine Patientin in der Brustambulanz.

Im Frühstadium können wir am besten helfen, die Krebserkrankung zu besiegen.

ist das BGZ zertifiziert und wird als affiliierter Partner des BGZ im Wiener AKH geführt. Mit der dort ansässigen Plastischen Chirurgie besteht auch eine Kooperation, falls ein Brustaufbau oder eine Korrektur erforderlich und/oder gewünscht sind. Die Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut für die intraoperative Gefrierschnittdiagnostik ermöglicht, noch während der OP festzustellen, ob ein Tumor im gesunden Gewebe entfernt werden konnte. In Sachen Strahlentherapie ist man eng mit dem Landesklinikum Wiener Neustadt vernetzt.

Beratung, Betreuung, Begleitung

Oberärztin Dr. Doris Glocknitzer-Mad ist Leiterin des Brustgesundheitszentrums und setzt sich schon seit vielen Jahren für eine flächendeckende und regelmäßige Vorsorge ein. „Ich wünsche mir, dass noch mehr Frauen der Aufforderung nachkommen, zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen. Schließlich können wir im Frühstadium am besten helfen, die Krebserkrankung zu besiegen. Wir behandeln aber nicht nur bösartige Erkrankungen der Brust, wie eben Krebs in sämtlichen Stadien, sondern auch gutartige. Ein spürbarer Knoten in der Brust bedeutet nicht automatisch Brustkrebs!“, betont die Expertin. Ihr interdisziplinäres Team setzt sich aus verschiedensten Professionen und Fachrichtungen zusammen: Chirurgie, Gynäkologie, Radiologie, Physiotherapie und Psychologie sowie Seelsorge und Verwaltung. Zudem stehen drei ausgebildete Breast Care Nurses (kurz BCN) Betroffenen zur Seite. Das sind speziell ausgebildete Pflegeexpertinnen für Patientinnen mit Brusterkrankungen, die im chirurgisch-gynäkologischen Bereich mit onkologischem Schwerpunkt arbeiten. Die Zielsetzung haben alle gemein-

»

sam, wie Chirurgie-Primar Dr. Reinhold Renner betont: „Wir sind für unsere Brustkrebspatientinnen da, fachlich wie auch menschlich. Unsere organisatorischen Abläufe in Diagnostik und Therapie orientieren sich an den aktuell gültigen und modernsten Behandlungsstandards beim Mammakarzinom. Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt oder Ärztin, Pflegeperson und Patientin ist enorm wichtig. Denn nur gemeinsam können wir die Weichen für eine erfolgreiche Therapie stellen.“

Abklärung und Therapie

Das Leistungsspektrum umfasst die Abklärung von Brustkrankungen, die Behandlung von Brustkrebs und gutartigen Erkrankungen der Brust, psychoonkologische Betreuung, onkologische Nachsorge, genetische Beratung, Betreuung von Palliativpatientinnen sowie psychosoziale Unterstützung. Wurde Brustkrebs diagnostiziert, kann es meh-

Während früher Brustkrebs eine radikale Entfernung der Brust bedeutete, kann heute meist brusterhaltender operiert werden.

re Wochen dauern, bis das endgültige Ergebnis vorliegt. „Bei bösartigen Brusttumoren ist eine Operation auch heute noch unentbehrlich, doch es hat sich die letzten Jahrzehnte einiges verändert. Während früher Brustkrebs eine radikale Entfernung der Brust bedeutete, kann heute meist schonender und brusterhaltender operiert werden“, erklärt Oberärztin Glocknitzer-Mad. Einer Operation gehen oft Therapien, wie beispielsweise eine Chemotherapie, voraus, um den Tumor zu verkleinern oder zu zerstören. Die Operation soll dann alle Tumorzellen aus der Brust entfernen. Kontrolliert wird das mit Gewebeentnahmen am Schnittrand. Im Anschluss wird die Brust



Das Team des Brustgesundheitszentrums kommt aus unterschiedlichen Disziplinen und Berufsgruppen.

bestrahlt. Brusterhaltende Operationen bergen übrigens kein höheres Rückfallrisiko als die komplette Brustentfernung (Mastektomie). Ob ein radikaler Schnitt notwendig ist, hängt von einigen individuellen Faktoren ab. „Wir entscheiden die Operationsausführung bei jeder Patientin individuell nach bestimmten Kriterien, anhand der Pathologie und der klinischen Untersuchung“, betont Primarius Renner.

Make-Up-Kurse

Krebskranke Frauen und Mädchen, die im Brustgesundheitszentrum in Behandlung sind oder waren, werden auch durch kostenlose Make-Up-Kurse des Projekts „feel again“ unterstützt. Regelmäßig sind die Make-Up-Artistin Catharina Flieger und die Fotografin Birgit Machtinger im Haus, um zu zeigen, wie man äußerliche Makel der Krankheit kaschiert, um sich dadurch wieder wohl(er) zu fühlen.

Außerdem hat das BGZ-Team den 1. Oktober, den Internationalen Brustkrebstag, stets dick und pink im Kalender markiert. Die höhere – insbesondere mediale – Aufmerksamkeit wird jedes Jahr genutzt, um noch intensivere Aufklärungsarbeit zu leisten und sichtbare Zeichen für Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen zu setzen. •



Barmherzige Brüder Eisenstadt

7000 Eisenstadt, Johannes von Gott-Platz 1
Tel.: 02682/601-0, Fax: DW 1099
E-Mail: krankenhaus@bbeisen.at
Internet: www.bbeisen.at

Das Krankenhaus hat 1.300 MitarbeiterInnen und verfügt über 400 Betten und folgende Abteilungen, Institute und Bereiche:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
- Innere Medizin I (Kardiologie/Nephrologie)
- Innere Medizin II (Gastroenterologie/Onkologie)
- Kinder- und Jugendheilkunde
- Radiologie
- Labordiagnostik
- Pathologie
- Orthopädie und Traumatologie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Neurologie inkl. Stroke Unit
- Unfallambulanz in Frauenkirchen

Weitere Einrichtungen:

- Apotheke zum Granatapfel
- Klosterkeller der Barmherzigen Brüder
- Cafeteria Granada